

## Die Endpräsentation 2012

### Gargonza Arts Award, die Preisträger

Sandra Schlipkoeter, Malerei

Isaak Broder, Fotografie

Kevin Kuhn, Literatur

Micky Damm, Architektur/Baukunst

Genoël von Lilienstern, Komposition



*Die Wand*

Die diesjährige Abschlusspräsentation der Preisträger des Gargonza Arts Award fand statt im ältesten Haus der Burganlage, dem *Telian*. Unter den Gästen waren der Conte Roberto Guicciardini mit Gemahlin, die Kuratoren Mary Bauermeister und Peter Eötvös, der Initiator Michael Faust und einige speziell angereiste Mitglieder des Vereins InterArtes.

Bei einem kleinen Aperitif bedankte sich Conte Roberto für die Initiative Gargonza Arts und hob die Wichtigkeit der Künste und der Kultur im Allgemeinen für die ganze Gesellschaft hervor. Nach einigen Begrüßungsworten von Michael Faust und Mary Bauermeister begann der Rundgang mit den einzelnen Vorstellungen der fünf KünstlerInnen.

**Sandra Schlipkoeter** machte den Anfang mit fünf auf Gargonza gemalten Bildern. Ihr ursprünglicher Plan, eine „Pool-Bilder“ – Reihe zu erstellen, scheiterte zunächst am Wetter, das in den ersten sechs Wochen in der ganzen Toskana sehr durchwachsen und nicht für Pool-gänge geeignet war. Aber sie experimentierte mit ihrer Kamera und nutzte die ersten Sonnenstrahlen um Fotos für ihre Vorlagen zu machen. So entstanden über die Wochen nicht nur sonnige Pool-Bilder, aber alle Motive dieser

Bilder haben einen direkten Bezug zu den drei Monaten in Gargonza, was typisch für Sandra Schlipkoeters Arbeitsweise und Motivauswahl ist.

Hinweis: Ausstellung Sandra Schlipkoeter im Kunstmuseum Solingen im Rahmen des *66. Bergischen Kunstpreises* bis 9.9.2012

**Isaak Broder** erklärte seine verschiedenen Pläne und Arbeitsweisen, mit denen er den vielen ersten Eindrücken begegnete: der Wald des großen Gargonza-Areals, der ihn sehr faszinierte und zu einer Fotoreihe animierte, Portraits auch der anderen Künstler, die Burg selbst. Während der drei Monate baute er sich ein Fotolabor in einem der Badezimmer auf und experimentierte mit den Kontaktabzügen seiner s/w – Aufnahmen.

Sein Kommentar: „Es war eine wertvolle Zeit. Mal gespannt, wie sich das noch auf uns auswirken wird.“

Hinweis: Ausstellungseröffnung am 6.9.2012: Penny Temporary Arts, Johannisstraße 4, Neumünster

**Kevin Kuhn** konnte von dem Abschluss seines ersten Romans „Hikikomori“ berichten, der im Herbst im Berlin-Verlag erscheinen wird und vom Beginn des neuen, auf Gargonza begonnenen Romanprojektes mit dem Arbeitstitel „Euphoria“. Er erklärte dem Publikum anschaulich den Aufbau seiner Romanfiguren, die Anlage der Plotstrukturen über die Länge des gesamten Romans. Außerdem las er Teile aus seinen Gargonza-Diaries, die den Hauptteil der gemeinsamen Arbeit der fünf Künstler, der „Wand“, ausmacht (siehe Foto).

Hinweis: Kevin Kuhn, HIKIKOMORI, Roman, ISBN 978-3-8270-1116-9, erscheint am 10. 9. 2012

**Micky Damm** berichtete von seinen besonderen Toskana-Eindrücken, der vom Putz befreiten Häuserwände mit ihren vielen „Konstruktionsfehlern“: Es gibt so viel, was nicht sein darf und eben dies macht den Hauptteil der Faszination aus, die für ihn von diesen Zeugnissen und Baugeschichten ausgeht. Er zeigte einige Pläne, die teilweise auch vor der Gargonza-Zeit begonnen worden waren, u.a. vom im Juni in Hamburg entstandenen und eingeweihten „Stammplatz“.

Hinweis: „Stammplatz“: Hamburg, Hainbuchenallee, zwischen Westensee und Kiebitzfleet

**Genoël von Lilienstern** erläuterte seine aktuellen Kompositionsprojekte. Er stellte die auf Gargonza geschriebenen Lieder vor, in denen er Texte von Sachiko Myoken vertonte, einer körperbehinderten japanischen Autorin, deren einziges Kommunikationsmedium mit der Welt eine Schreibmaschine ist. Er führte mehrere kleine Studien für den DX7 Synthesizer aus den 1980er Jahren vor, den er in ein Kammermusikwerk einbindet, welches am 1. Dezember im Rahmen eines Konzertes des Notabu-Ensembles in der Tonhalle Düsseldorf uraufgeführt werden wird. Nach einer Ausführung über seine Gedanken zum Naturbezug der Komponisten und der Erläuterung seiner später am Abend aufgeführten Ultraschall-Fledermaus-Performance, spielte abschließend Bratschist Ulrich Mertin das Werk "Angel Exterminador" für Viola und elektronisches Zuspield aus dem Jahre 2004.

Hinweis: Konzert am 17.10.2012 in der Cité de la Musique, Paris:

<http://www.citedelamusique.fr/francais/evenement.aspx?id=12236>



Peter Eötvös, 7.Juli auf Gargonza



Mary Bauermeister und Kevin Kuhns Mutter



Conte Roberto im Gespräch mit Micky Damm





Abschied von Gargonza